

Versuch zu einer kleinen Familienforschungsarbeit über die Krähenbühl von Signau [René Robert Krähenbühl-Menger]

Autor(en): **Lindau, Joh. Karl**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1980)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Text jeweils durch Stammtafeln und bibliographische Hinweise.

Joh. Karl Lindau

René Robert Krähenbühl-Menger: Versuch zu einer kleinen Familienforschungsarbeit über die Krähenbühl von Signau, Reprographie im Selbstverlag 1977, 167 Bl.

Der Verfasser ist zu genealogischer Arbeit angeregt worden durch eine Reihe von Briefen, die vier Brüder seines Urgrossvaters in den Jahren 1857 bis 1906 aus Brasilien in die Heimat geschrieben haben (Beilagen VIII S.1-31). Die Nachkommenschaft dieser vier Auswanderer hat er dann während seiner vierjährigen beruflichen Tätigkeit in Brasilien (1964-67) einigermaßen erforschen können. Was er nun vor seiner erneuten Abreise nach Uebersee vorlegt, nennt er mit voller Absicht und mit Recht eine "1. Zwischenbilanz". Den Kern der Publikation bilden eine erste "Stammfolge der Krähenbühl... und Listen der Nachfahren des Johannes Krähenbühl (1789-1859) und der Magdalena geb. Berger von Langnau (1790-1834)" (Beilage V S.1-58), an die er eine Reihe von "offenen Fragen" anknüpft. Begleitet wird dies von persönlichen Erinnerungen und Ueberlegungen und von einer Schilderung der Verhältnisse und Erlebnisse in Brasilien, illustriert mit zahlreichen Porträts, Bildern der Wohnstätten im Emmental und in Brasilien, Kartenausschnitten u.a.m.

Joh. Karl Lindau

Zum Glück gibt es heute schon eine ganze Anzahl Druckwerke, die sich mit der Auswanderungsgeschichte befassen. Genannt seien beispielsweise nur die "Einführung in die schweizerische Auswanderungsgeschichte der Neuzeit" von Leo Schelbert (Zürich 1976) und "Schweizer in Amerika" von Karl Lüönd (Olten 1979). Erfreulicherweise interessieren sich heute aber auch viele Nachkommen von ehemals Ausgewanderten für ihre Vorfahren im Herkunftsland. Drei schöne Beispiele davon haben wir in den in den Vereinigten Staaten von Amerika gedruckten und herausgegebenen Werken:

"Knowing the Bruners", copyright 1968 by Donald Lewis Osborn and published by the Author Lee's Summit, Missouri USA.

Nebst den XIV Einführungsseiten mit einer Chronologie umfasst das Buch 240 Seiten Text mit vielen Stammfolgen und Bilddokumentationen. Alle diese Bruners-Nachkommen sind mit Sicherheit auf Joseph Brunner, verheiratet im Jahr 1700 mit Cathrina Elisabeth Thomas, zurückzuführen, der in Schifferstadt (Pfalz) ansässig war und 1729 von dort nach den USA auswanderte. Diese